

Allianz Plug-In Pension: bAV neu gedacht

Mit einer wertpapiergebundenen betrieblichen Altersversorgung unterstützen Unternehmen ihre Mitarbeitenden beim Schließen der Rentenlücke und können sich zugleich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Allianz Plug-In Pension verbindet steuerliche Vorteile, bilanzielle Neutralität und einfache Administration. Unternehmen profitieren von Effizienz, Mitarbeitende von finanziellen Vorteilen im Alter!

Die Direktzusage ist in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) bei weitem der nach Deckungsmitteln wichtigste Durchführungsweg (Quelle: aba 2025). Im Mittelstand hatte sie in der Vergangenheit allerdings den Ruf, zu komplex zu sein, zu risikobehaftet mit Blick auf die Bilanz, administrativ zu aufwändig für die HR, zu intransparent für die Beschäftigten. Doch die skeptische Sicht dürfte sich nun ändern – dank einer Lösung, welche die Direktzusage mit Wertpapierbindung so gestaltet, dass auch mittelständische Unternehmen die Flexibilität dieses Durchführungswegs nutzen können: die Allianz Plug-In Pension. Diese innovative, fondsgebundene und volldigitalisierte Lösung ermöglicht es jetzt auch ihnen, die Vorteile einer wertpapiergebundenen Direktzusage zu nutzen und ihren Beschäftigten eine attraktive bAV zu bieten.

Steuroptimiert und in der Handelsbilanz in der Regel neutral

Bei dieser Form der bAV, einer wertpapiergebundenen Direktzusage als beitragsorientierter Leistungszusage (BOLZ), zahlt das Unternehmen für seine Mitarbeitenden einen fest vereinbarten Betrag ein und garantiert lediglich die eingebrachten Versorgungsbeiträge oder einen geringeren Mindestbetrag (80 %) der Beitragssumme. Auf freiwilliger

Basis können die Mitarbeitenden auch selbst mit Entgeltumwandlung in die Versorgung einzahlen.

Im Rahmen der Allianz Plug-In Pension werden die Beiträge abhängig vom Mitarbeiteralter am Kapitalmarkt angelegt. Die Einzahlungen können in der Ansparphase steuerfrei in unbegrenzter Höhe erfolgen. Für die Leistungsphase können die Teilnehmenden eine steueroptimierte Auszahlung in Raten wählen.

Die Vermögensentwicklung orientiert sich bei wertpapiergebundenen Zusagen wie der Allianz Plug-In Pension ausschließlich an den Renditen der jeweiligen Wertpapiere. Über einen Treuhänder wird die Kapitalanlage im Rahmen eines Contractual Trust Agreements (CTA) zweckgebunden investiert und ist gegen eine Insolvenz geschützt. Damit gilt das Kapital als sogenanntes Deckungsvermögen, für das in der Regel keine Rückstellungen in der Handelsbilanz ausgewiesen werden müssen. Denn der Zeitwert der Anlage entspricht bei dieser wertpapiergebundenen Zusage der Höhe der Versorgungsverpflichtung. Rückstellungen sind also nur dann erforderlich, wenn das Deckungsvermögen unter der garantierten Mindestleistung liegt. Durch die Wahl eines Garantieniveaus von z.B. 80 % kann so das Risiko für etwaige Nachschüsse oder Rückstellungsbildung für das Unternehmen minimiert werden.

Bei Allianz Plug-In Pension ist der notwendige Input für die bilanzielle Bewertung bereits integriert – oder auf

Wunsch auch das komplette Gutachten für die Steuer- und Handelsbilanz nach HGB und/oder IFRS.

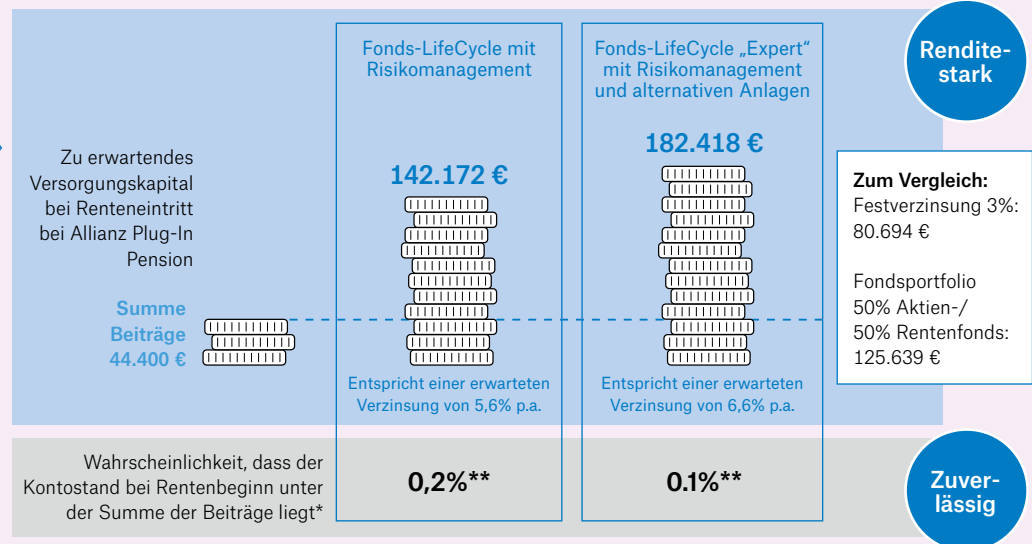
Einfache, digitale Administration

Für eine solche wertpapiergebundene Versorgungszusage sind verschiedene Komponenten erforderlich, wie z.B. das CTA und auch eine Depotbank für die Kontoführung des Wertpapierdepots. Diese Komponenten kombiniert Allianz Plug-In Pension so, dass diese nun auch für Mittelständler komfortabel zugänglich sind. Eine aufwändige Projekt-Implementierung entfällt ebenso wie eine komplexe Verwaltung, da alle Abläufe vollständig digitalisiert sind.

Eine spezielle Administrationsplattform eröffnet den Unternehmen eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre bAV marktgerecht auszugestalten. Dies betrifft etwa deren Geltungsbereich, die Beitragsstruktur oder die Auszahlungsmöglichkeiten. Alle Verträge und Prozesse sind standardisiert und aufeinander abgestimmt. Die Direktzusage kann praktisch auf Knopfdruck aufgesetzt werden. Auch alle Investmentprozesse erfolgen elektronisch, unter Einbeziehung des Treuhänders, der Depotbank und der jeweiligen Payroll-Strukturen des Unternehmens. Die Personal- und Finanzabteilung gewinnt mit einem Klick einen Überblick über alle Versorgungszusagen und die damit verbundenen Prozesse. Über

Musterrechnung für Allianz Plug-In Pension

Ein Unternehmen investiert vom 30. Lebensjahr bis zum Renteneintritt mit 67 Jahren regelmäßige Beiträge von 100 € pro Monat in den Plan der Musterperson.



Alle Angaben beruhen auf einer monatlichen Beitragszahlung von EUR 100 (ohne Dynamik). Die Simulation basiert auf unseren Kapitalmarktannahmen mit Stand 12/2024. Simulierte hypothetische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. *Verlustrisikowahrscheinlichkeit gegenüber Summe der Beiträge. **keine Produktgarantie. Illustrative Darstellung.

Quelle: AGI

das digitale bAV-Verwaltungsportal können HR-Sachbearbeiter sämtliche Plug-In Pension Versorgungsinformationen eines Beschäftigten auf einen Klick einsehen, sowie Versorgungsausgleiche, Austritte, Organisationswechsel, Leistungsfälle etc. melden oder managen. Damit sind auch Statusberichte, Statistiken und laufende Reportings mit einem hohen Qualitätsstandard auf Abruf sofort verfügbar. Das ermöglicht eine einfache, schnelle und komfortable Verwaltung für alle beteiligten Akteure und die jederzeitige Verfügbarkeit der aktuellen Daten.

Arbeitnehmervorteil: Teilnahme am Kapitalmarkt

Nicht zuletzt profitieren die Mitarbeitenden von den Besonderheiten der Allianz Plug-In Pension.

Eine ausgeklügelte Anlagestrategie, die sich nach dem Alter der Beschäftigten richtet, ermöglicht attraktive Renditen bei gleichzeitiger Stabilisierung kurz vor Renteneintritt. Das funktioniert so: Für jüngere Mitarbeitende, deren Rentenalter noch weit entfernt liegt, werden die Beiträge in chancenorientierte Wertpapiere wie etwa Aktien oder zukunftssträchtige alternative Anlageklassen angelegt. Bei den Mitarbeitenden, die sich dem Ruhe-

stand nähern, wird das Kapital dagegen zunehmend in stabile, das erreichte Versorgungsvermögen sichernde Anlagen umgeschichtet. Die Beschäftigten können also die Chancen des Kapitalmarkts nutzen und gewinnen zugleich mehr finanzielle Möglichkeiten fürs Alter. So kann ein sehr attraktives Versorgungsvermögen aufgebaut werden, welches einen signifikanten Beitrag zur Schließung der Rentenlücke der Beschäftigten liefern kann.

Über ein digitales Mitarbeiterportal können die Beschäftigten ihre bAV selbst einsehen und wichtige Vorgänge selbst anstoßen – etwa die Entgeltumwandlungsbeträge festlegen. Zudem erhalten sie dort stets einen Überblick über die Entwicklung des angelegten Kapitals. Zusätzlich können z.B. Simulationen über das voraussichtlich erreichbare Versorgungsvermögen getätigt werden. Das Portal steht auch als Kommunikationsplattform für Hinterbliebene und ausgeschiedene Mitarbeiter zur Verfügung. Es stellt sicher, dass jeder Mitarbeitende zu jedem Zeitpunkt die individuell passgenauen bAV-Informationen erhält.

Mit einer wertpapiergebundenen Zusage wie bei der Allianz Plug-In Pension schaffen Unternehmen also eine Win-Win-Situation: Sie unterstützen die Mitarbeitenden mit einer attraktiven Versorgung beim

Schließen der Rentenlücke und können sich zugleich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren – und das ganz ohne neue Rentenreformen in Deutschland!



ADELHEID LANZ
Partner
Lurse
P +49 171 8687054
Email: adelheid.lanz@lurse.de



MICHAELA SOMMER
Director | Corporate Pensions Solutions
Allianz Global Investors GmbH
P +49 170 4584671
Email: michaela.sommer@allianzgi.com